

## Prognose für 2019 und 2020: Abschwächung der Weltkonjunktur dämpft Wachstum in Österreich

---

*Die österreichische Volkswirtschaft befindet sich in einer Phase mäßigen Wachstums. Die hohe Dynamik der Vorjahre hat sich abgeschwächt, und die Unternehmen blicken nun weniger optimistisch in die Zukunft. Während der Außenhandel die heimische Konjunktur bremst, wird sie von der Binnenwirtschaft weiterhin unterstützt. Das Wirtschaftswachstum dürfte sich in Österreich im Jahresdurchschnitt 2019 auf 1,7% verlangsamen (2018 +2,7%) und 2020 bei 1,5% stabilisieren.*

---

Das Wirtschaftswachstum hat sich in Österreich nach einer Phase der Hochkonjunktur abgekühlt. Zwar sind die binnenwirtschaftlichen Auftriebskräfte weiterhin intakt, doch ist die Grundtendenz derzeit verhalten. Dies ist vor allem auf den Abschwung in der Industrie zurückzuführen, die unter der Exportflaute leidet. Die Exporte wiederum entwickeln sich im Einklang mit der Abschwächung der internationalen Konjunktur. Der Konsum der privaten Haushalte wächst hingegen robust und wird dabei von einem anhaltenden Beschäftigungs- und Lohnwachstum gestützt.

In diesem Szenario expandiert das reale Bruttoinlandsprodukt 2019 um 1,7%. Die Zunahme fällt somit geringer aus als im Vorjahr (+2,7%). Der bereits hohe Auslastungsgrad wird – auch aufgrund der anhaltenden Investitionssteigerung – nicht weiter zunehmen, sodass sich der gesamtwirtschaftliche Kapazitätsengpass nicht mehr verschärft. 2020 dürfte der Anstieg des BIP mit +1,5% etwa dem Trendwachstum entsprechen.

Mit der Abkühlung der Konjunktur flaut die Beschäftigungsdynamik ab, und der Abbau der Arbeitslosigkeit gerät ins Stocken. Für den weiteren Verlauf wird mit einer Fortsetzung dieser Tendenz gerechnet. Zwar dürfte die Beschäftigung in beiden Prognosejahren weiter zunehmen, doch wird dies nicht mehr ausreichen, um vor dem Hintergrund der anhaltenden Ausweitung des Arbeitskräfteangebotes einen Anstieg der Arbeitslosigkeit zu verhindern. Insgesamt wird für 2019 ein Zuwachs der Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten um 1,6% erwartet. 2020 wird die Rate mit +1,0% geringer ausfallen. 2019 wird die Arbeitslosenquote nur mehr wenig auf 7,4% sinken und 2020 etwa auf diesem Niveau bleiben.

Die Risiken dieser Prognose sind verstärkt abwärtsgerichtet und ergeben sich vorwiegend aus dem internationalen Umfeld. Die inländischen Risiken sind hingegen in Summe aufwärtsgerichtet, da die Beschäftigungs- und Einkommensentwicklung den privaten Konsum weiterhin stützt. Angesichts des Konjunkturabschwunges in der Sachgütererzeugung dürfte die österreichische Volkswirtschaft aber besonders anfällig für Störungen von außen sein. Die Abwärtsbewegung könnte sich deshalb stärker auf die Binnenwirtschaft übertragen. In der Gesamteinschätzung

für das Wirtschaftswachstum dominieren daher die Abwärtsrisiken aus dem außenwirtschaftlichen Umfeld.

Übersicht 1: Hauptergebnisse der Prognose

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
	Veränderung gegen das Vorjahr in %						
Bruttoinlandsprodukt, real	+ 1,1	+ 2,0	+ 2,6	+ 2,7	+ 1,7	+ 1,5	
Herstellung von Waren	+ 1,3	+ 3,5	+ 4,8	+ 4,7	+ 1,0	+ 1,6	
Handel	+ 1,9	+ 1,2	+ 1,1	+ 1,0	+ 1,2	+ 1,2	
Private Konsumausgaben <sup>1)</sup> , real	+ 0,4	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,6	+ 1,7	+ 1,6	
Dauerhafte Konsumgüter	+ 1,9	+ 3,0	+ 0,5	- 1,4	- 1,0	+ 2,0	
Bruttoanlageinvestitionen, real	+ 2,3	+ 4,3	+ 3,9	+ 3,4	+ 2,3	+ 1,6	
Ausrüstungen <sup>2)</sup>	+ 4,3	+ 7,8	+ 4,2	+ 3,9	+ 2,4	+ 1,8	
Bauten	+ 0,1	+ 0,4	+ 3,5	+ 2,8	+ 2,1	+ 1,3	
Exporte, real	+ 3,5	+ 2,7	+ 4,7	+ 4,4	+ 2,4	+ 2,7	
Warenexporte, fob	+ 3,5	+ 2,1	+ 4,9	+ 5,0	+ 2,5	+ 2,9	
Importe, real	+ 3,6	+ 3,4	+ 5,1	+ 3,0	+ 2,3	+ 2,4	
Warenimporte, fob	+ 4,1	+ 3,2	+ 4,2	+ 2,6	+ 2,2	+ 2,6	
Bruttoinlandsprodukt, nominell	+ 3,3	+ 3,5	+ 3,8	+ 4,4	+ 3,4	+ 3,3	
	Mrd. €	344,26	356,24	369,90	386,06	399,07	412,15
Leistungsbilanzsaldo	in % des BIP	1,7	2,5	2,0	2,3	1,8	1,8
Verbraucherpreise		+ 0,9	+ 0,9	+ 2,1	+ 2,0	+ 1,6	+ 1,7
Dreimonatszinssatz	in %	- 0,0	- 0,3	- 0,3	- 0,3	- 0,3	- 0,1
Sekundärmarktrendite <sup>3)</sup>	in %	0,7	0,4	0,6	0,7	0,3	0,5
Finanzierungssaldo des Staates (laut Maastricht-Definition)	in % des BIP	- 1,0	- 1,6	- 0,8	0,1	0,6	0,6
Unselbständig aktiv Beschäftigte <sup>4)</sup>		+ 1,0	+ 1,6	+ 2,0	+ 2,5	+ 1,6	+ 1,0
Arbeitslosenquote							
In % der Erwerbspersonen (Eurostat) <sup>5)</sup>		5,7	6,0	5,5	4,9	4,6	4,6
In % der unselbständigen Erwerbspersonen <sup>6)</sup>		9,1	9,1	8,5	7,7	7,4	7,5

Q: WIFO. 2019 und 2020: Prognose. – 1) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 2) Einschließlich militärischer Waffensysteme und sonstiger Anlagen. – 3) Bundesanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren (Benchmark). – 4) Ohne Personen in aufrechter Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten. – 5) Labour Force Survey. – 6) Arbeitslose laut Arbeitsmarktservice.

Wien, am 27. Juni 2019

Rückfragen bitte am Donnerstag, dem 27. Juni 2019, zwischen 9:00 und 12:30 Uhr an  
Mag. Dr. Christian Glocker, MSc, Tel. (1) 798 26 01/467, [christian.glocker@wifo.ac.at](mailto:christian.glocker@wifo.ac.at)

Zu den Definitionen siehe "Methodische Hinweise und Kurzglossar",

<https://www.wifo.ac.at/wwadocs/form/WIFO-Konjunkturberichterstattung-Glossar.pdf>